

Tourenleiter–Bericht – Text

zur Publikation in den Alpine News



Schrift: Arial 12

Titel: Leichte Skitour nach Verhältnissen – Laucherenstöckli

Datum: 11. Dezember 2024

LeiterIn: Urs Blättler

Wetter: Sonnig, wolkenlos, Nebelmeer auf ca. 1500m

TeilnehmerInnen: Hans Anderegg, Kurt Brühwiler, Patrick Eberhard, Vreni Kämpf, Mario Knill, Hansruedi Meier
Gäste SAC Winterthur: Armin Oehy, Annegret Ott

Ablauf der Tour:

Kurz nach 0900 treffen die 2 Autos aus dem Unterland beim Parkplatz oberhalb Oberiberg ein. Kurt hat gemeldet, dass die «Winterthurer» das Auto wechseln mussten und deshalb mit ca. 30Min Verspätung eintreffen und uns nachkommen werden. So beginnen wir um 0915 zu sechst den Aufstieg, zuerst über den Hang südlich von Weid, dann auf dem Weg zu Punkt 1253 und danach durch den verschneiten Märchenwald auf der Waldstrasse Richtung Ober Wandli. Hier gibt's nach 1 Std die 15-minütige Trinkpause. Erfreulicherweise dürfen wir feststellen, dass die Schneeverhältnisse besser sind als erwartet. Sowohl die genügend hohe Schneemenge als auch die Qualität des Schnees liess Vorfreude auf eine tolle Abfahrt aufkommen. Nach der Pause gehen wir weiter via Isentobelhütte und erreichen nach 2¼ Std um exakt 1130 das Laucherenstöckli. Da der höchste Punkt mit einer grösseren Gruppe bereits überbelegt ist begeben wir uns für die Verpflegungspause auf eine der Nebenkuppen. Bei schönstem Sonnenschein geniessen wir während mehr als 1 Stunde das Essen und die grandiose Aussicht auf den Hoch Ybrig und die umliegenden Berge im Süden sowie im Norden auf das Nebelmeer, Pilatus, Rigi und die Mythen. In der Zwischenzeit ist auch Kurt mit seinen 2 Gästen bei uns eingetroffen. Gegen 1240 machen wir uns bereit für die erste Abfahrt in diesem Winter. Die ersten Schwünge noch etwas «steif und holperig», danach immer leichter kurven wir die offenen Hänge nach Ober Wandli hinunter. Nach der Wegpassage durch den Wald folgt noch der Schlusshang zum Parkplatz. Viel zu schnell sind wir wieder bei den Autos, die Abfahrt hätte ruhig noch weiter gehen dürfen! Den Umtrunk genehmigen wir uns im Hotel Roggenstock und danach erfolgt die frühe Rückfahrt nach Hause. Fazit: Die erste Skitour der Saison mit einer homogenen Gruppe und Verhältnissen die besser waren als erwartet, war ein Genuss.



Fotos Urs